

Protokoll der Mitgliederversammlung am 12.07.2025

Ort: Rubinstein-Saal, Landsberger Str. 336, 80687 München

Zeit: 10:10 Uhr bis 12:18 Uhr

Anwesend: 33 Mitglieder (Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei)

Als Protokollführerin nimmt die Geschäftsführerin Maren Kies an der Mitgliederversammlung teil.

Versammlungsleitung: Edmund Wächter, Vorsitzender des Tonkünstler München e.V.

TOP 1 Begrüßung und musikalische Einstimmung durch Preisträgerinnen von Jugend musiziert

Der Vorsitzende Edmund Wächter begrüßt als Versammlungsleiter die anwesenden Ehren- und Vereinsmitglieder des Vereins Tonkünstler München e.V. zur ordentlichen Mitgliederversammlung.

Zur musikalischen Einstimmung spielt Asuka Klara Withopf, die 2025 bei Jugend musiziert in der Kategorie Streichinstrumente solo (Violoncello AG V) teilgenommen hat und auf Regionalebene mit einem 1. Preis mit 25 Punkten sowie dem Sonderpreis der Geigenbauwerkstatt Peter Benedek für eine herausragende Leistung in der Kategorie Streichinstrumente solo ausgezeichnet wurde, von György Ligeti (1923 – 2006) Sonate: (1) Dialogo. Adagio, rubato, cantabile und (2) Capriccio. Presto con slancio. Auf Landesebene erspielte sich Asuka Klara Withopf ebenfalls einen 1. Preis mit 25 Punkten, auf Bundesebene einen 1. Preis mit 24 Punkten. Als Dank erhält sie einen Notengutschein für das Musikalienzentrum Bauer & Hieber, eine CD sowie Cellonoten vom Musikverlag V. Nickel.

Edmund Wächter stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung satzungsgemäß nach IV. § 10 Abs. 2 fristgerecht mindestens drei Wochen vor dem Termin am 06.06.2025 per E-Mail an die Mitglieder versandt und die Mitgliederversammlung in der Juni-Ausgabe 2025 der neuen musikzeitung (nmz) angekündigt wurde. Mitgliedern, die keine E-Mail-Adresse angegeben haben, wurde die Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung satzungsgemäß nach IV. § 10 Abs. 2 fristgerecht am 06.06.2024 per Post geschickt.

Edmund Wächter stellt fest, dass sich alle Anwesenden in die Anwesenheitsliste eingetragen haben. Er erklärt, dass zu Beginn 33 Mitglieder erschienen und stimmberechtigt sind, er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung gemäß IV. § 10 Abs. 3 der Satzung fest.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Es gibt keine Änderungsvorschläge.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 13.07.2024.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung am 13.07.2024 wird einstimmig genehmigt. (Das Protokoll war seit Anfang September 2024 einsehbar unter „Aktivitäten > Neuigkeiten“ auf der Homepage www.tonkuenstler-muenchen.de des Vereins, worüber in der Einladung zur Mitgliederversammlung informiert wurde. In der Einladung zur Mitgliederversammlung 2025 wurde zudem darauf hingewiesen, dass das Protokoll auf Wunsch auch per Post zugeschickt wird. Einige gedruckte Exemplare liegen aus.)

TOP 4 Vorstandsberichte.

Edmund Wächter bittet die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder zu erheben:

Wolfgang Faber, geb. 04.06.1951, ehemaliger Mitarbeiter bei Steinway & Sons (Ansprechpartner für Schülerkonzerte), verstorben November 2023, Mitteilung erst am 19.08.2024, Mitglied seit: 01.11.2001

Eva Roubalik, geb. 27.12.1933, Musikpädagogin, konz. Künstlerin, Klavier, Gesang, verstorben 19.04.2025, Mitglied seit: 01.10.1978

Claudia Sebold-Eger, geb. 25.12.1934, Musiklehrerin, Organistin, Klavier, Orgel, verstorben Anfang Juni 2025, Mitglied seit: 01.09.2003

Prof. Laurence Traiger, geb. 16.10.1956, Professor an der Hochschule für Musik und Theater München. Komponist, verstorben 18.10.2024, Mitglied seit: 01.06.2017

Prof. Josef Zilch, geb. 29.05.1928, Professor und Ehrenmitglied der Hochschule für Musik und Theater München, verstorben 16.11.2024, Mitglied seit: 01.09.1977

Wie in den vergangenen Jahren soll die Mitgliederversammlung auch für eine anonyme Honorarumfrage unter den freiberuflich tätigen Musikpädagoginnen und -pädagogen genutzt werden. Eva Schieferstein stellt die Unterrichtshonorar-Umfrage vor und verteilt die Fragebögen mit Bitte um Beteiligung. Diese Umfrage soll den Mitgliedern Orientierung geben und dient vereinsintern als Grundlage bei der Beratung in Honorarfragen. Auf einer Adressenliste können sich Interessierte eintragen, die nach Auswertung der Umfrage von Eva Schieferstein die Ergebnisse zugesandt bekommen möchten.

Bisher gab es im Jahr 2025 20 Vereinseintritte, zum 31.12.2025 sind aktuell 25 Kündigungen vermerkt, zum 30.06.2025 haben drei Mitglieder wegen Umzugs gekündigt, 2025 sind bis 01.07.2024 zwei Mitglieder verstorben. Zum 01.07.2025 hatte der Verein Tonkünstler München e.V. 1.308 Mitglieder, damit stagniert die Mitgliederzahl (01.07.2024: 1.308, 08.07.2023: 1.286). Tonkünstler München e.V. ist der größte Ortsverein des Deutschen Tonkünstlerverbands e.V. (DTKV) (ca. 9.000 Mitglieder) und nach den beiden größten Landesverbänden Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB) (ca. 3.000 Mitglieder) und Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. (ca. 2.300 Mitglieder) von der Anzahl der Mitglieder der drittgrößte Verein des DTKV, wobei der Tonkünstler München e.V. Teil des TKVB ist.

Konzertteam

Ausschussmitglieder: Edmund Wächter (Leitung), Franz-David Baumann, Brigitte Helbig, Anke Kies, Angela Lex, Volker Nickel, Eva Schieferstein, Bernhard Weidner.

2025 wurden die Konzerthonorare erhöht, die Standardhonorare sind nun:

musica da camera:

Solo 600,00 Euro; Duo 1.000,00 Euro; Trio 1.500,00 Euro; Quartett 2.000,00 Euro

Studio für Neue Musik / Komponistinnen und Komponisten in Bayern:

Solo 800,00 Euro; Duo 1.400,00 Euro; Trio 1.800,00 Euro; Quartett 2.400,00 Euro

Da die Zuschüsse nicht erhöht wurden, bedeutet die Erhöhung der Konzerthonorare eine Reduzierung der Anzahl an Konzerten. Seit Herbst 2024 haben sieben Konzerte des Musik-Forum München stattgefunden (Studio für Neue Musik, Komponistinnen und Komponisten in Bayern, musica da camera, d#sonanzen). d#sonanzen präsentiert einmal im Jahr im Lesesaal Musik der Bayerischen Staatsbibliothek Programme mit Werken bayerischer Komponistinnen und Komponisten aus den Beständen und mit einem Bezug zur Bayerischen Staatsbibliothek und auch ein ausgefalleneres und selten gespieltes Repertoire. Ein Konzert der Reihe Studio für Neue Musik fand in Zusammenarbeit im Rahmen von aDevantgarde #18 | SCHÖNHEIT in Zusammenarbeit mit aDevantgarde e.V. – Projekte Neuer Musik im schwere reiter statt.

Was detailliert bei den Veranstaltungen des Tonkünstler München e.V. geschieht, ist in den Vorankündigungen per Rundmail sowie in der neuen musikzeitung, oft auch in den Nachbesprechungen zu lesen.

Für Bewerbungen finden sich die Konzert-Richtlinien und das Bewerbungsformular auf der Homepage www.tonkuenstler-muenchen.de unter „Musik-Forum München > Konzerteihen“.

Schüler*innenkonzerte / Erwachsenen-Schüler*innenkonzerte

Betreuungsteam: Carolin Ochsenfeld (Leitung), Friederike Baier-Magin, Ursula Billig-Klafke, Winfried Englhardt, Elisabeth Englhardt-Sperer, Barbara Hesse-Bachmaier, Denise Maurer, Petra Morper, Dr. Stefanie Pritzlaff, Anne Schätz, Brigitte von Velasco.

Gemeinschaftskonzerte für erwachsene Schülerinnen und Schüler: Angela Lex

Dr. Stefanie Pritzlaff berichtet stellvertretend für Carolin Ochsenfeld, dass von September bis Dezember 2024 elf Schüler*innenkonzerte stattgefunden haben, darunter zwei Gemeinschaftskonzerte: ein Schüler*innenkonzert ausschließlich für erwachsene Schülerinnen und Schüler sowie der Tag der Hausmusik am 24.11.2024.

Von Januar bis Juli 2025 stehen 19 Schüler*innenkonzerte im Kalender, darunter drei Schüler*innenkonzerte ausschließlich für erwachsene Schülerinnen und Schüler.

Von Oktober bis Dezember 2025 sind mit dem Tag der Hausmusik am 23.11.2025 und zwei weiteren Gemeinschaftskonzerten für erwachsene Schülerinnen und Schüler bereits elf Schüler*innenkonzerte geplant. Der Tag der Hausmusik ist ein Jugendkonzert des Tonkünstler München e.V., in dem Schülerinnen und Schüler von Mitgliedern Werke in kleinen Kammermusikbesetzungen, z. B. Klaviertrio, Soloinstrument / Klavier oder andere Instrumentalduos usw. darbieten, sodass in diesem Konzert eine besondere Programmvielfalt erlebt und unbekanntes Repertoire kennengelernt werden kann. Einige Mitwirkende nutzen den Tag der Hausmusik auch als vorbereitende Auftrittsmöglichkeit für Jugend musiziert. Ein Dank geht auch an die Mitglieder, die ihre Schülerinnen und Schüler zum Tag der Hausmusik anmelden und vorbereiten und so engagierte Arbeit leisten.

In den Schüler*innenkonzerten sind alle Altersstufen vertreten, der Anfängerbereich überwiegt jedoch. Schüler*innenkonzerte wirken sich sehr motivierend für die Schülerinnen und Schüler aus, da sie auf ein Ziel hinarbeiten können und sich im Rubinstein-Saal auf einem tollen Konzertflügel vor Publikum präsentieren können, was auch in Erinnerung bleibt. Zudem können auch die musikalischen Beiträge der anderen Schülerinnen und Schüler inspirieren und anspornen. Auch die Mitglieder haben hier eine fantastische Bühne,

um ihre Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern zu zeigen. Alle Schüler*innenkonzerte sind reibungslos verlaufen und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern lief sehr gut. Die Spenden sind etwas zurückgegangen, was aber zur allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung passt.

Mitglieder können bei der Geschäftsstelle einen vereinseigenen Termin anfragen, der kostenlos ist. Diese Termine werden von einem Mitglied des Schülerkonzertteams betreut, das im Namen des Tonkünstler München e.V. auch begrüßt und zur Deckung der Kosten um Spenden bittet. Es können nur so viele Termine angeboten werden, wie durch Mitglieder ehrenamtlich betreut werden können, weshalb zur Mitwirkung im Betreuungsteam aufgerufen wird. Die vereinseigenen Schüler*innenkonzerte finden ausschließlich Montag / Dienstag mit Beginn um 19:30 Uhr im Rubinstein-Saal statt.

Angela Lex informiert die Anwesenden, dass sich die Gemeinschaftskonzerte für erwachsene Schülerinnen und Schüler großer Beliebtheit erfreuen und zu drei jährlich per Rundmail ausgeschriebenen Terminen meist noch zeitnahe Zusatz-Termine bereitgehalten werden müssen, um alle Interessierten unterbringen zu können. In den Gemeinschaftskonzerten für erwachsene Schülerinnen und Schüler dominieren Fortgeschrittene und das Niveau sei teilweise sehr hoch und außerdem beeindruckend, was neben der Berufstätigkeit geleistet wird.

Das Schülerkonzertteam dankt Maren Kies für die Planung der Termine und Programmgestaltung und -druck.

Jugend musiziert

Vorsitzender: Edmund Wächter

Stellvertretende Vorsitzende: Anne Schätz

Der 62. Regionalwettbewerb München Jugend musiziert hat am 01./02.02.2025 in der Hochschule für Musik und Theater München stattgefunden. Die Wertungskategorien 2025 waren: **Solo:** Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass), Akkordeon, Percussion, Mallets, Gesang (Pop); **Ensemble:** Kammermusik mit Klavier, Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Besondere Besetzungen: Alte Musik, Weitere Instrumente: Bağlama-Ensemble, Hackbrett-Ensemble

Beim Regionalwettbewerb München wurden schließlich 197 Wertungsspiele durchgeführt (231 Kinder und Jugendliche + 6 jugendliche Begleiter*innen mit Wertung). Einige Gastwertungen wurden aus umliegenden Regionalwettbewerb übernommen und an umliegende Regionalwettbewerbe abgegeben, um Kategorien mit wenig Anmeldungen sinnvoll zusammenfassen zu können.

Durch die Digitalisierung wurde auch das **Programmheft des Regionalwettbewerbs München Jugend musiziert 2025** als Online-Raum- und Zeitplan zur Verfügung gestellt und kann hier eingesehen werden: <https://tonkuenstler-muenchen.de/jugend/jugend-musiziert/>

Ergebnisse des Regionalwettbewerbs München 2025:

197 Wertungen (231 Teilnehmende + 6 jugendliche Begleiter*innen mit Wertung), die zum Regionalwettbewerb München erschienen sind:

- 69 Wertungen (87 Teilnehmende) mit 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb (35%),
- 60 Wertungen (70 Teilnehmende) mit 1. Preis ohne Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb (30%),
- 64 Wertungen (70 Teilnehmende) mit 2. Preis (33%);
- 4 Wertungen (4 Teilnehmende) mit 3. Preis (2%);

Jugendliche Begleiter*innen mit Wertung:

- 5 Teilnehmende mit 1. Preis,
- 1 Teilnehmende mit 2. Preis

Alle Ergebnisse des Regionalwettbewerbs München Jugend musiziert 2025 sind hier zu finden:

<https://tonkuenstler-muenchen.de/jugend/jugend-musiziert/>

Preisträger*innenkonzerte

Die Leistungen der Preisträgerinnen und Preisträger 2025 wurden in zwei sehr gut besuchten Preisträger*innenkonzerte in München und einem weiteren Preisträger*innenkonzert im Landkreis Fürstentfeldbruck für seine Landkreisteilnehmenden gewürdigt.

Edmund Wächter, Vorsitzender des Regionalausschusses München Jugend musiziert und Vorsitzender des Vereins Tonkünstler München e.V., hat zwei vielseitige Programme zusammengestellt, die am 29.03.2025 im Showroom von Steinway & Sons München am Maximiliansplatz und am 30.03.2025 im Saal X im Gasteig HP8 dargeboten wurden. Das Preisträger*innenkonzert im Gasteig HP8 fand in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München und mit anschließendem Empfang in der GAIa Bar in der Halle E statt, als Vertreterinnen der Landeshauptstadt München waren Bettina von Bechtolsheim (Kulturreferat) und Julia Schönfeld-Knor (Mitglied im Stadtrat und im Kulturausschuss) anwesend, die auch ein Grußwort sprach. In den Preisträger*innenkonzerten wurden auch die acht Sonderpreise, teilweise durch die Stifter*innen, verliehen:

Stellvertretend für Ulrich Stichtmann, City Quartier Manager des StadtQuartiers Riem Arcaden, überreichte Anne Schätz, Stellvertretende Vorsitzende des Regionalausschusses München Jugend musiziert und Schriftführerin des Vereins Tonkünstler München e.V., den (2025 zweigeteilten) **Sonderpreis des StadtQuartiers Riem Arcaden für eine herausragende Leistung in einer Ensemble-Kategorie** an Alexandra Velasco Bondarenko, Sopran, und Elisabeth Bukhnikashvili, Sopran, in der Kategorie Vokal-Duo AG II sowie an Jakob Keil, Posaune, und Sarah Hick, Klavier, in der Kategorie Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument AG V. Stellvertretend für die Versicherungskammer Kulturstiftung übergab Anne Schätz auch den **Sonderpreis der**

Versicherungskammer Kulturstiftung für eine herausragende Interpretation eines zeitgenössischen Werks an Raphael Winkel (Kontrabass AG IV).

Olav Roßbach, Teamleiter Werbung des G. Henle Verlags, verlieh Ela Polat (Violine AG V) den **Sonderpreis des G. Henle Verlags für eine herausragende Leistung in der Kategorie Streichinstrumente solo**.

Stifterin Irmela Obermayer übergab den **Klaus Obermayer-Preis für eine herausragende Leistung in der Kategorie Duo: Klavier und ein Holzblasinstrument** an Madeleine Antonia Heid (Klarinette) und Felix Houcheng Liu (Klavier), AG III.

Für eine herausragende Leistung in einer Solo-Kategorie wurde Damian Dong Joon Seo, Violine AG VI, mit dem **Sonderpreis von Bauer & Hieber Musikalienzentrum München** ausgezeichnet.

Der **Sonderpreis der Geigenbauwerkstatt Peter Benedek für eine herausragende Leistung in der Kategorie Streichinstrumente solo** wurde an Asuka Klara Withopf (Violoncello AG V) vergeben.

Joe Plakinger, Leiter Retail von Steinway & Sons München zeichnete Ada Fabricius (Violine), Levi Paul Schudel (Violoncello) und Cäcilia Tomoe Ueno (Klavier), AG II, mit dem **Sonderpreis von Steinway & Sons München für eine herausragende Leistung in der Kategorie Klavier-Kammermusik** aus.

Den **Sonderpreis von GEDOK München e.V. für eine herausragende Interpretation eines Werks einer Komponistin** verlieh Anne Schätz an Carl Fischer in der Kategorie Viola AG IV mit „Passacaglia on an Old English Tune für Viola und Klavier“ von Rebecca Clarke.

Auf die Förderer und Unterstützer des Regionalwettbewerbs München Jugend musiziert wird auf der Website des Tonkünstler München e.V. hingewiesen:

<https://tonkuenstler-muenchen.de/jugend/jugend-musiziert/>

Ergebnisse der Münchner Teilnehmenden im Landeswettbewerb Bayern Jugend musiziert 2025 (02.-08.04.2025 in Augsburg):

Von 75 weitergeleiteten Wertungen haben 74 Wertungen (95 Teilnehmende) teilgenommen:

28 Wertungen (34 Teilnehmende) mit 1. Preis mit Nominierung für den Bundeswettbewerb (38 %);

26 Wertungen (36 Teilnehmende) mit 1. Preis (35%);

17 Wertungen (20 Teilnehmende) mit 2. Preis (23%);

2 Wertungen (3 Teilnehmende) mit 3. Preis (3%);

1 Wertung (2 Teilnehmende) mit gutem Erfolg teilgenommen (1%);

3 Jugendliche Begleiter*innen mit Wertung:

3 Teilnehmende mit 1. Preis

Das **Programmheft des Landeswettbewerbs Bayern Jugend musiziert 2025** ebenso wie alle **Ergebnisse des Landeswettbewerbs Bayern Jugend musiziert 2025** wurden als digitaler Raum- und Zeitplan auf www.jugend-musiziert.org bzw. per JUMU-App zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse der Münchner Teilnehmenden im Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2025 (05.-11.06.2025 in Wuppertal) mit insgesamt 1.157 Wertungsspielen (über 1.800 Musiker*innen):

28 Wertungen:

8 Wertungen (8 Teilnehmende) mit 1. Preis (29%);

9 Wertungen (12 Teilnehmende) mit 2. Preis (32%);

7 Wertungen (8 Teilnehmende) mit 3. Preis (25%);

4 Wertungen (6 Teilnehmende) mit sehr gutem Erfolg teilgenommen (14%)

1 Jugendliche Begleiterin mit Wertung:

1 Teilnehmende mit 3. Preis,

Sonderpreise:

Das **Fördernetzwerk Jugend musiziert** hat beim Bundeswettbewerb 2025 in Wuppertal **drei Publikumspreise** in Höhe von je 500,00 Euro gestiftet, die in den Preisträger*innenkonzerten vergeben werden. Einer der drei Publikumspreise wurde beim Preisträger*innenkonzert II am 10.06.2025 verliehen an: Yeji Maria Lee, Violoncello AG III, aus München. Yeji Maria Lee wurde zudem mit dem **Sonderpreis der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler** ausgezeichnet, die sieben Stipendien an ausgewählte erste Preisträger*innen auf Bundesebene vergeben hat.

Alle Sonderpreise sind hier veröffentlicht:

<https://www.jugend-musiziert.org/wettbewerbe/bundeswettbewerb/sonderpreise/sonderpreise-2025>

Das **Programmheft des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert 2025** wurde als Programmbuch-PDF zum Download bzw. per JUMU-App zur Verfügung gestellt und kann hier eingesehen werden:

<https://www.jugend-musiziert.org/wettbewerbe/bundeswettbewerb/wuppertal-2025/programmbuch>

Die **JUMU-App** ist gratis im App Store und Play Store erhältlich.

Alle **Ergebnisse des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert 2025** sind hier zu finden:

<https://www.jugend-musiziert.org/wettbewerbe/bundeswettbewerb/ergebnisse>

Landes-/Bundeswettbewerb:

Wer im Jugend musiziert-Landeswettbewerb Spitzenpunktzahlen erreicht, darf sich auch weiterhin auf Bundesebene messen. Da das kontinuierlich immer mehr Teilnehmende werden, soll mit Kontingentierung und Notbremsen auf diese Entwicklung reagiert werden, es besteht zudem die Gefahr unzureichender Beratung und Anschlussmaßnahmen sowie weiterer Kostensteigerungen. Zufriedenstellend gelöst sind die Probleme bisher nicht. Jugend musiziert befindet sich in der tiefsten Krise seit seinem Bestehen. Die Kontingentierung und das damit von der Bundesebene gewählte Nominierungsverfahren zum Bundeswettbewerb hat mit der Grundvereinbarung des föderalen Miteinanders zwischen Bund und Ländern erstmals in der Geschichte von Jugend musiziert gebrochen. Kurz vor dem Bundeswettbewerb in Wuppertal sorgte im Frühjahr 2025 der YouTube-Post der Pianistin und Jugend musiziert-Jurorin Annique Göttler für einen medialen Aufschrei, in dem sie vor der „Zerstörung von Jugend musiziert“ durch Sparmaßnahmen warnte und zur Gründung eines gerechteren Alternativwettbewerbs aufrief. Bisher berechtigten alle ersten Preise auf Landesebene zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Die Weiterleitungen sollten jetzt aber auf ein Kontingent von 1.250 Wertungen begrenzt werden. Die Jury-Bewertung auf Landesebene entscheidet erstmals nicht mehr allein über eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Die wechselnden Begründungen des Bundes zur Einführung des neuen Zulassungsverfahrens – unter anderem finanzielle und logistische Engpässe – sind angesichts der Lösungsvorschläge und Appelle der Länder zur Beibehaltung des bisherigen Verfahrens schwer nachvollziehbar. Nach den heftigen Auseinandersetzungen wurden schließlich alle durch einen ersten Preis „Nominierten“ zum Bundeswettbewerb 2025 eingeladen, für 2026 wird es eine neue Regelung für die Qualifizierung von Landespreisträgerinnen und -preisträgern zur Teilnahme am Bundeswettbewerb geben: eine Einladung zum Bundeswettbewerb erhalten Landespreisträgerinnen und -preisträger in den Solo-Kategorien mit 25 Punkten bzw. in den Ensemblekategorien mit 24 und 25 Punkten. So sind die Jurys (wieder) befugt zu entscheiden und die Teilnahme am Bundeswettbewerb ist kein Verwaltungsakt, da vom Projektbüro keine Auswahl aus den Nominierten getroffen wird, wie es 2025 geplant war. Nach drei Jahren soll das neue Prozedere evaluiert werden.

Edmund Wächter dankt dem Regionalausschuss München Jugend musiziert, Maren Kies in der Geschäftsstelle und allen Jurys und Mitarbeitenden für ihr Engagement.

Der Regionalwettbewerb München 2026 wird voraussichtlich am 30.01./31.01./01.02.2026 stattfinden.

Alle Informationen zu Jugend musiziert (Ausschreibung, Anmeldung, Raum- und Zeitpläne sowie Ergebnisse usw. (auch bundesweit)) sind unter **jugend-musiziert.org** zu finden.

Regionalwettbewerb München Jugend musiziert 2026:

Da der Regionalwettbewerb München in den vergangenen Jahren an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen war, hat der Vorstand des Tonkünstler München e.V. – Träger des Regionalwettbewerbs München Jugend musiziert – im Herbst 2024 beschlossen, dass die Kosten des Regionalwettbewerbs und die Anzahl der Wertungsspiele reduziert werden müssen, um künftige Regionalwettbewerbe organisatorisch, räumlich und personell bewältigen zu können. Deshalb wird Tonkünstler München e.V. das Einzugsgebiet des Regionalwettbewerbs München Jugend musiziert auf die Landeshauptstadt München verkleinern und bereits **ab 2026 nicht mehr für die Landkreise Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und München (Nord/Ost) zuständig sein**. Die Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck sowie Ebersberg und München Nord/Ost haben ab der Wettbewerbsphase 2026 zwei neugegründete Regionalwettbewerbe.

JU[MB]LE

Musikalische Leitung: Johannes X. Schachtner

Ensemble-Managerin: Leonie Keller und Matilde Navarri

Da Johannes X. Schachtner verhindert ist, verliert Edmund Wächter seinen Projektbericht.

Nach dem positiven Feedback 2023 zu den Vorbereitungs-Lectures (Angebot eines kostenlosen Unterrichts für Jugend musiziert-Teilnehmende, die zeitgenössisches Repertoire spielen) im Rahmen des JU[MB]LEino-Workshops 2024, mussten die Lectures 2024 wegen zu geringem Interesse abgesagt werden. Im Rahmen des JU[MB]LEino-Workshops 2025 ist am 24.10.2025 der JU[MB]LEino-Tag geplant: Neue Musik erleben mit Probespielen, Stückarbeit und Komprovisations-Übungen. Daran anknüpfend werden im Anschluss wieder zwei Vorbereitungs-Lectures (Angebot eines kostenlosen Unterrichts für Jugend musiziert-Teilnehmende, die zeitgenössisches Repertoire spielen, am 07.12.2025 und am 17.01.2026) angeboten, sowie am 27.01.2026 ein Workshop-Abschlusskonzert mit den von den Jugendlichen einstudierten Werken veranstaltet.

Leonie Keller hat ihre Tätigkeit als Ensemble-Managerin Ende 2024 unerwartet beendet, Matilde Navarri konnte kurzfristig als Nachfolgerin für das Projekt 2025 gefunden werden.

Die Suche nach Jugendlichen hat sich in diesem Jahr besonders lange hingezogen. Kontaktaufnahmen per Mail, Post, Telefon oder auch eine BR-Sendung waren bis Anfang Mai wenig ergiebig. Anlässlich 10 Jahre JU[MB]LE 2025 wurde im April ein Video fertiggestellt; das Video wurde u.a. mit Hilfe des JU[MB]LE-Ausschusses über die Social-Media-Kanäle und / oder Newsletter verbreitet und auf dem YouTube-Kanal des Tonkünstler München e.V. eingestellt. Nach aufwändiger Suche gab es viele Interessierte, die aber teilweise nach einer Zusage doch wieder abgesagt haben oder sich den Termin nicht mehr freinehmen konnten. Im Zuge

der Akquise ist das Leitungsteam aber mit vielen Lehrerinnen und Lehrern in Kontakt gekommen, die das Projekt für unterstützenswert halten. Für das kommende Jahr soll jetzt ein Newsletter aufgebaut werden, der noch konkreter die Personen erreicht, die schon mit JU[MB]LE zu tun hatten. Wer das Projekt überhaupt nicht kennt, hilft in der Regel auch nicht weiter. Eine JU[MB]LE-Ausschusssitzung im Herbst muss auch wieder versuchen, die Partnerinstitutionen wieder mehr zu Multiplikatoren zu machen.

Die Probenphase in Alteglofsheim war dieses Jahr besonders arbeitsintensiv mit sehr engagierten Jugendlichen, das instrumentale Niveau war sehr erfreulich.

Die Konzertprojekte (JU[MB]LE | Schulterblicke und Ensemble JU[MB]LEX: dedicated to ...) waren sehr erfolgreich mit Aufführungen in Alteglofsheim, Grassau und im Rahmen im Rahmen von aDevantgarde #18 | SCHÖNHEIT in Zusammenarbeit mit aDevantgarde e.V. – Projekte Neuer Musik im schwere reiter in München. Bevor JU[MB]LE am Nachmittag das auswärtige Konzert in der Villa Sawallisch in Grassau gespielt hat, fand in der Musikakademie Alteglofsheim am letzten Workshop-Tag, 22.06.2025, eine öffentliche Generalprobe statt. Passend zu 10 Jahren JU[MB]LE stand das Projekt 2025 unter dem Motto „Schulterblicke“, auf dem Programm standen Werke von Pierre Boulez, Wolfgang Rihm, Grace-Evangeline Mason, Ulrich Krepplein und eine Uraufführung von Markus Schmitt, eine weitere Aufführung gab es im schwere reiter im Rahmen des aDevantgarde-Festivals am 28.06.2025.

Zusätzlich hat Johannes X. Schachtner anlässlich des Jubiläums ein Projekt mit ehemaligen JU[MB]LE-Mitgliedern initiiert, für das ein separater Zuschuss beantragt wurde. In Dedicated to... JU[MB]LEX spielten Ehemalige des Jugendensembles als Ensemble JU[MB]LEX am 29.06.2025 im schwere reiter und ebenfalls im Rahmen des aDevantgarde-Festivals Werke u. a. von Birte Bertelsmeier, Jan Müller-Wieland und Stefan Schulzki.

Die Organisation lief nach dem Wechsel des Ensemble-Managements nicht rund, teilweise wurden Arbeiten zu spät oder auch nur teilweise ausgeführt. Durch die sehr pragmatische Hilfe von den Partnern konnten diese Fehler am Ende aber ausgeglichen und alles wie geplant durchgeführt werden, auch im finanziellen Rahmen. Für die kommende Saison soll diese Position neu ausgeschrieben werden.

Edmund Wächter bittet die Mitglieder, JU[MB]LE zu unterstützen und Projekt-Informationen an Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten.

Soziales

Ausschussmitglieder: Barbara Hesse-Bachmaier (bis Juli 2025), Volker Nickel, Taissia Boiko

Volker Nickel berichtet über Arbeitsfelder und Schwerpunkte zum Thema Soziales. Im Bedarfsfall werden Hilfsmöglichkeiten und Kontakte z. B. zu Stiftungen (z. B. Mark Lothar-Stiftung) vermittelt, auch die Sozialbürgerhäuser können hier weiterhelfen. In bestimmten Fällen ist es auch möglich, den Mitgliedsbeitrag zu ermäßigen. Dafür benötigen wir lediglich ein amtliches Dokument (z. B. Rentenausweis (Altersrente), Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Arbeitslosengeld-II-Bescheid, Sozialhilfe-Bescheid, Wohngeld-Bescheid, Elterngeld-Bescheid, Schwerbehindertenausweis (GdB von mindestens 50) oder Vergleichbares. Nicht ausreichend ist ein Einkommensnachweis (Steuerbescheid, die KSK-Meldung, Gehaltsmitteilung, Bankauszüge usw.). Die Ermäßigung gilt ab dem Folgejahr, bei zeitlich befristeten Nachweisen für ein Kalenderjahr bzw. für die Gültigkeitsdauer des Nachweises, die Ermäßigung für Altersrente gilt unbefristet.

Mitglieder in sozialen Notlagen können sich an die Geschäftsstelle wenden, die in Kontakt mit dem Team Soziales steht. Alle Anfragen werden streng vertraulich behandelt. Auf www.tonkuenstler-muenchen.de sind unter Über uns > Soziales Informationen über soziale Hilfsmöglichkeiten aufgelistet, auf die Mitglieder im Bedarfsfall auch untereinander verweisen und sich gegenseitig helfen können. Weiterhin wichtig sind auch die verbandlich organisierten und verbandsübergreifenden Strukturen: Die Zusammenarbeit mit den Dach- und Partnerverbänden auf Landes- und Bundesebene sowie die Vernetzung innerhalb der Verbände der Freien Szene, die themenübergreifend zur Weiterentwicklung des Berufsbildes zusammenarbeiten, erweist sich als unentbehrlich, um bei den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern etwas erreichen zu können.

Barbara Hesse-Bachmaier wird nach 24 Jahren großen Engagements mit sehr großem Dank aus dem Team Soziales verabschiedet.

Mit Taissia Boiko konnte das Team Soziales um ein junges und engagiertes Vorstandsmitglied ergänzt werden. Taissia Boiko möchte den Begriff Soziales weiter fassen und fokussiert sich auf Austausch und Vernetzung im Verein sowie Vereinsentwicklung. Neben den Vorstandsmitgliedern, die sich teilweise auch in den verschiedenen Vereinsprojekten und Arbeitsgruppen engagieren, scheint es nur wenige aktive Mitglieder zu geben. So werden in den verschiedenen Arbeitsgruppen laufend Mitglieder zur Unterstützung gesucht. Durch eine Umfrage, die die Motivation der Mitgliedschaft klärt, könnten Engagement und Kommunikation gesteigert und der Verein weiterentwickelt werden. Ziel ist, weniger frontal zu arbeiten und mehr in den gegenseitigen Austausch zu gehen.

Rubinstein-Saal und Übe- / Unterrichtsstudios

Maren Kies, die die Vermietungen seit August 2023 zunächst übergangsweise übernommen hat, berichtet, dass der Rubinstein-Saal und die drei Übestudios für die Eigenveranstaltungen des *Tonkünstler München e.V.* (Musik-Forum München, Schüler*innenkonzerte, Jugend musiziert, JU[MB]LE) genutzt, aber auch für Fremdveranstaltungen (hauptsächlich Schülerkonzerte, aber auch Profikonzerte, Fortbildungskurse, Seminare,

Meisterkurse) und Unterricht, sowie Proben und Aufnahmen etc. zu günstigen Konditionen an Mitglieder und Nicht-Mitglieder vermietet werden. Ein Schülerkonzert wird als 3-Stunden-Slot für Mitglieder für 90,00 Euro vermietet, an Nicht-Mitglieder für 140,00 Euro. Der Rubinstein-Saal wird hauptsächlich für Schüler*innenkonzerte freiberuflicher Musikpädagog*innen nachgefragt, jedoch wird auch immer stärker Üben am Flügel hier im Rubinstein-Saal gebucht.

Vor den Sommerferien und vor Weihnachten sind regelmäßig alle Wochenenden ausgebucht. Es werden jedoch auch Schüler*innenkonzerttermine unter der Woche reserviert, leider ist das Musizieren im Rubinstein-Saal dann erst ab 17 Uhr erlaubt. Besonders für Ensembleproben oder auch Üben am Flügel wäre eine Nutzungsmöglichkeit tagsüber wünschenswert. Dieses Jahr ist der Rubinstein-Saal zwischen den Pfingstferien und den Sommerferien an jedem einzelnen Tag reserviert, es gibt bis zu den Sommerferien kein freies Zeitfenster mehr.

In den Übestudios wird häufig unterrichtet und geübt, mit Hausmusikinstrumenten ist das auch werktags schon tagsüber möglich. Auch eine andere Nutzung der Übestudios, z. B. für individuelle Coachings oder Beratungsgespräche, ist denkbar.

Was die Anzahl der Vermietungen betrifft, waren es z. B. 2024 185 Schülerkonzerte, 29 Profi-Konzerte und 29 ganztägige Kurse sowie 85 zweistündige Termine für Üben am Flügel.

2023 waren es: 180 Schülerkonzerte, 34 Profi-Konzerte und 27 ganztägige Kurse.

Der Steinway & Sons Modell B-211-Flügel im Rubinstein-Saal wird regelmäßig gestimmt und gewartet und ist in einem sehr guten Zustand. In den Übestudios stehen Essex- Klaviere, in Übestudio 3 ein Klavier mit zusätzlicher Stummschaltung und Kopfhörern.

Die Schlüsselvergabe funktioniert über einen Schlüsselsafe, der unten in der Garageneinfahrt im Hof hängt, mit einem Zahlencode, der zeitlich befristet im gemieteten Zeitraum funktioniert.

Da die Mietzeiten (hauptsächlich abends und am Wochenende) fast ausschließlich außerhalb der Büroöffnungszeiten liegen, sind wir aber auch auf zuverlässige Mieterinnen und Mieter angewiesen, die den Schlüssel im vereinbarten Zeitfenster zurück in den Schlüsselsafe legen und die Räumlichkeiten in ordentlichem Zustand wieder verlassen. Im letzten Jahr hat das auch meist sehr gut und reibungslos funktioniert.

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München ermöglicht, den Rubinstein-Saal und die Übestudios zu betreiben und günstig vermieten zu können. Bisher konnten durch den Zuschuss der LH München und durch die Mieteinnahmen alle Kosten gedeckt werden.

Jedoch gibt es jährliche Kostensteigerungen: Seit 01.07.2024 sind wir von einer monatlichen Mieterhöhung von 403,62 Euro betroffen, ab 01.08.2025 werden die Nebenkosten um 150,00 Euro erhöht, sodass für das gesamte 2. Stockwerk inkl. Nebenkosten insgesamt 5.864,62 Euro pro Monat zu bezahlen sind.

Hohe Wartungs- und auch immer wieder Reparaturkosten verursacht die Klima- und Lüftungsanlage im Saal, die bei sehr hohen Temperaturen nicht richtig funktioniert oder überfordert ist, wenn dann den ganzen Tag noch die Sonne auf die südliche Fensterfront brennt, das waren z. B. 2024 über 5.000,00 Euro.

Da wir 2024 für diese Räume eine Stromkostennachzahlung von ca. 4.500,00 Euro hatten und der monatliche Abschlag für Strom von 536,00 Euro auf 638,00 Euro erhöht wurde (Stromkosten 2024 insgesamt über 11.000,00 Euro), haben wir im Foyer und den Gängen Bewegungsmelder installieren lassen, um Stromkosten zu sparen, die Kosten dafür lagen bei ca. 3.700,00 Euro.

Die hohe Auslastung ist mit hohen Reinigungskosten verbunden (2024 ca. 6.500,00 Euro) und auch die Kosten für die Stimmungen der Instrumente sowie die Mietgebühren für die Instrumente haben sich 2025 deutlich erhöht.

Bei Preisen von 90,00 Euro für ein Schülerkonzert für Mitglieder und 10,00 Euro für zwei Stunden im Übestudio müssen wir viel vermieten, um das wieder reinzuholen.

Trotzdem haben wir die Mietgebühren seit Januar 2024 nicht erhöht (siehe ausliegende Liste); um die Nutzung weiterhin niederschwellig zu ermöglichen, was auch gut angenommen und durch die hohe Nachfrage bestätigt wird.

Maren Kies dankt Barbara Hesse-Bachmaier, die in der Regel wöchentliche Kontrollgänge macht und nachsieht, ob alles in Ordnung ist und wertvolle und hilfreiche Rückmeldungen gibt, sowie Anke Kies für Sonder-Reinigungs- und Aufräum-Aktionen der Küche und Angela Lex, die für unsere vereinseigenen Konzerte die GEMA-Setlisten ausfüllt, immerhin ca. 50-60 Schüler- und Profikonzerte im Jahr!

Die in der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Umgestaltung des Rubinstein-Saals wurde umgesetzt. Da die Schwarz-Weiß-Fotografie in Bezug auf Größe und Motiv auf der Bühne sehr dominant wirkt, wurde diese und die weiteren Schwarz-Weiß-Fotografien im Rubinstein-Saal durch Reproduktionen von abstrakten Bildern ausgetauscht, die Gloria Coates gemalt hat. Außerdem wurden auch im Eingangsbereich von ihr gemalte Bilder aufgehängt.

Einen ganz besonderen Dank für ihr großes und zuverlässiges Engagement spricht Edmund Wächter den Ausschussmitgliedern und allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute und reibungslose Zusammenarbeit aus. Ohne deren ehrenamtliches Engagement wären die umfangreichen Vereinsaktivitäten unmöglich. Die Mitglieder des Vorstands und auch außerhalb des Vorstands sind sehr engagiert in bestimmten Aufgabenbereichen und Arbeitsgruppen (Konzertbetreuung, Betreuung der Schüler*innenkonzerte, Jugend musiziert, Ausschüssen des Tonkünstlerverbands Bayern e.V., Soziales, JU[MB]LE ...).

Edmund Wächter dankt besonders auch der Geschäftsführerin Maren Kies, die die Geschäftsstelle allein

betreut, aber neben dem Regionalwettbewerb München Jugend musiziert und den Vermietungsanfragen für die Räumlichkeiten im Steinway-Haus auch den Betrieb von Tonkünstler München e.V. am Laufen halten muss (Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Pflege der Homepage, Unterrichtsvermittlung, Konzertorganisation, JU[MB]LE, Buchhaltung und das Tagesgeschäft).

Schließlich dankt Edmund Wächter allen Mitgliedern, die mit Anregungen und Kritik die Vereinsarbeit befruchten.

Edmund Wächter bedankt sich auch bei den unterstützenden Institutionen: dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Versicherungskammer Kulturstiftung, der Hochschule für Musik und Theater München und Kooperationspartnerinnen und -partnern wie der Städtischen Sing- und Musikschule München, Steinway & Sons München, dem schwere reiter | Scope • Spielraum für aktuelle Musik, der Bayerischen Staatsbibliothek / Musiksammlung, allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Jugend musiziert sowie den Dachverbänden: dem Deutschen Tonkünstlerverband e.V. (DTKV) und insbesondere dem Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB) für die gute Zusammenarbeit und allen Zuschussgeberinnen und -gebern sowie Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung.

Auch wenn die Förderer der Arbeit des Tonkünstler München e.V. und der Freien Szene wohlgesonnen sind, sind angesichts der aktuellen Entwicklungen Kürzungen zu befürchten, z. B. haushaltsbedingt durch die Landeshauptstadt München und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Versicherungskammer Kulturstiftung, die sich künftig auf das Ausstellungsprogramm des Kunstfoyers, vor allem auf Fotografie, fokussieren will. Isabel Siben, Direktorin des Kunstfoyers, ist seit 2024 alleinige Geschäftsführerin der Versicherungskammer Kulturstiftung, die Geschäftsführung Konzerte & Kulturprojekte wird nicht nachbesetzt.

Das Gebäude Maximilianstr. 53 wird abgerissen, sodass dort keine Konzerte mehr stattfinden können, bereits seit der Corona-Pandemie konnte Tonkünstler München e.V. im Gebäude der Versicherungskammer Bayern in der Maximilianstr. 53 keine Musik-Forum-Konzerte und Schüler*innenkonzerte mehr durchführen, durch den geplanten Abriss des Gebäudes wird das auch in Zukunft sicher nicht mehr möglich sein, die Versicherungskammer Kulturstiftung hat ihre Räumlichkeiten nun mit einer Galerie am Thierschplatz 6.

TOP 5 Berichte aus den Dachverbänden.

Deutscher Tonkünstlerverband e.V. (DTKV)

Bei der Bundesarbeit geht es hauptsächlich um die Verbesserungen der Berufsbedingungen vor allem der freiberuflichen Musikschaffenden. Der Dachverband der Landesverbände hat hauptsächlich die Aufgabe, die Anliegen der Mitglieder auf die bundespolitische Ebene zu bringen, zum Beispiel über die Ausschüsse und Projektbeiräte des Deutschen Musikrats.

Die Bundesdelegiertenversammlung, die am 09./10.11.2024 bei Steinway & Sons in Hamburg stattfand, stand im Zeichen von Neuwahl und Aufbruch, da ein neues Präsidium gewählt wurde (Edmund Wächter hat nicht erneut für das Präsidium kandidiert) und der DTKV mit einer neuen Satzung und der Neustruktur der neuen musikzeitung (nmz) zukunftsfähig aufgestellt wurde. Ziel war es auch, mit der Neustruktur künftig auch die kleineren Landesverbände nicht nur in die bundespolitische Arbeit, sondern auch per entsprechender Stimmabgabe in die Beschlüsse mehr einzubeziehen.

Jugend musiziert (s. TOP 4 Vorstandsberichte > Jugend musiziert):

Edmund Wächter weist auf den Leitartikel „Wann sind die Besten gut genug? – Wie der Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf seine Krise reagieren kann“ von Christian Höppner (Präsident des DTKV) in der nmz Nr. 5/2025, 74. Jahrgang, Seite 1 und 2 hin, online zu finden unter:

<https://www.nmz.de/bildung-praxis/paedagogik-vermittlung/wann-sind-die-besten-gut-genug>

GEMA-Reform (Ergebnis der Mitgliederversammlung der GEMA):

Im Mittelpunkt stand ein neues Vergütungsmodell, bei dem die bisherige Unterscheidung zwischen „Ernster Musik“ und „Unterhaltungsmusik“ aufgehoben werden soll. Die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde dafür bei rund 1.000 stimmberechtigten Mitgliedern knapp nicht erreicht. Der DTKV begrüßte ausdrücklich die Initiative, die Förderstrukturen an die veränderte musikalische Realität anzupassen. Zugleich mahnte der DTKV eine verantwortungsvolle Ausgestaltung an, die kulturelle Vielfalt bewahrt, soziale Gerechtigkeit sichert und historische Verpflichtungen berücksichtigt. Hauptforderung war die Verschiebung der Reform um mindestens ein Jahr, um in dieser Zeit unter Einbeziehung der Betroffenen und ihrer Berufsverbände die Inhalte zu diskutieren und entsprechend anzupassen. Die geplanten Vergütungs- und Verteilungskriterien der GEMA-Reform können durch den Beschluss nun überarbeitet werden. Die nächste Mitgliederversammlung der GEMA ist vom 05.-07.05.2026 in Berlin geplant.

Dr. Charlotte Seither, seit 2016 Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), beendet ihre Tätigkeit in dem Gremium. Auf sie folgt Michelle Leonard als neues Aufsichtsratsmitglied für die Berufsgruppe der Komponistinnen und Komponisten, Johannes X. Schachtner (Vorstandsmitglied des Tonkünstler München e.V.) ergänzt als neues stellvertretendes Mitglied. Die Wahlen der neuen Aufsichtsratsmitglieder werden der kommenden Mitgliederversammlung 2026 zur Bestätigung vorgelegt.

Übergangsregelung zum „Herrenberg-Urteil“:

Die Bundesregierung hat am 29.01.2025 eine Übergangsregelung im Zusammenhang mit dem sogenannten „Herrenberg-Urteil“ für Musikschulen beschlossen, die Handlungsraum bis Ende 2026 schafft. Diese wurde im Rahmen eines Änderungsantrags von SPD, CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen im Vierten Sozialgesetzbuch gesetzlich verankert. Das „Herrenberg-Urteil“ hatte weitreichende Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse von Musikschullehrkräften. Insbesondere betraf das Urteil die Frage der Sozialversicherungspflicht und die Einstufung von Lehrkräften als freie Mitarbeiter oder angestellte Fachkräfte.

Kernpunkte der Übergangsregelung:

Die Übergangsregelung gilt bis 31.12.2026. Bis dahin können Honorarverträge an Musikschulen abgeschlossen und gelebt werden, wenn beide Vertragsparteien der selbständigen Tätigkeit zustimmen. Keine Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen zur Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung vom Bildungsträger bei festgestellter Scheinselbstständigkeit an Musikschulen bis 31.12.2026, sofern die Vertragspartner von Selbständigkeit ausgegangen sind und die Lehrkraft der Anwendung der Übergangsregelung spätestens im Falle einer Überprüfung zustimmt.

Mit dieser Regelung wird ein Zeitfenster geöffnet, in dem dauerhaft tragfähige Lösungen umgesetzt und ggf. notwendige Finanzierungen geschaffen werden können.

Ausblick:

Der DTKV steht für das duale System:

Ausbau der Festanstellungen bei gleichzeitiger Ermöglichung von selbständiger Tätigkeit.

Nun gilt es, dauerhafte Lösungen spätestens für die Zeit ab dem 1. Januar 2027 zu erarbeiten.

Zu den wichtigen aktuellen Themen des DTKV zählen auch weiterhin Soziale Lage der Musiker*innen und Musikpädagog*innen (Rahmenbedingungen): Künstlersozialkasse und Künstlersozialabgabe sowie § 4 Nr. 21 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb UStG (Umsatzsteuer).

Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB)

Da der Vorsitzende Dr. Alexander Krause verhindert ist, verliest Prof. Eckart Hermann, Mitglied des Vereins Tonkünstler München e.V. und Schriftführer des Tonkünstlerverbands Bayern e.V. (TKVB), in seinem Namen einen Bericht zu den vielfältigen Aufgaben des TKVB, der die gute Zusammenarbeit im Vorstand des TKVB betont und besonders das große Engagement der Generalsekretärin Andrea Fink hervorhebt.

Zu den wichtigsten Themenfeldern und Herausforderungen gehören aktuell:

Deutscher Tonkünstlerverband e.V.:

s. TOP 5 Berichte aus den Dachverbänden > Deutscher Tonkünstlerverband e.V. (DTKV)

Umsatzsteuerbefreiung:

Der DTKV setzte sich unter erheblichem Druck seines Justiziers mit verschiedenen Maßnahmen dafür ein, dass Bildungsleistungen für Schul-, Hochschul- und Privatunterricht auch künftig von der Umsatzsteuer befreit bleiben. Der TKVB nahm Kontakt zu verschiedenen Politikerinnen und Politikern auf, um Aufklärungsarbeit zu leisten und das Problem sowie die Folgen darzustellen.

Das Ergebnis all dieser Maßnahmen war:

Bildungsleistungen für Schul-, Hochschul- und Privatunterricht bleiben auch künftig von der Umsatzsteuer befreit.

Befreiungen können weiterhin über die jeweiligen Landesbehörden beantragt werden.

Die Verbände, die sich maßgeblich eingebracht hatten, wurden erstmals in den Entwurf einer Handreichung des Bundesministeriums der Finanzen einbezogen.

Das Jahressteuergesetz wurde am 05.12.2024 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Allerdings lässt die Handreichung des Bundesfinanzministeriums weiterhin auf sich warten. Das hat zur Folge, dass einzelne Anträge zur Umsatzsteuerbefreiung aktuell von den Regierungen nicht oder nicht gesetzeskonform bearbeitet werden.

Tonkünstler live special (TKLS) und BERATUNGSOFFENSIVE:

In der Förderphase 2025 wurden für TKLS insgesamt 119 Anträge (290 Konzerte) eingereicht, bewilligt wurden für TKLS: 73 Anträge (154 Konzerte). 2025 musste erstmals der Eigenanteil von 10% auf 20% erhöht werden.

Auch die Projektförderung BERATUNGSOFFENSIVE wird 2025 wieder sehr gut angenommen, geplant sind wieder eine Reihe von Workshops zu berufsrelevanten Workshops, zusätzlich ein Online-Tonkünstlertag mit dem Themenschwerpunkt Kommunikation sowie ein Präsenz-Tonkünstlertag mit dem Themenschwerpunkt Musik & Gesundheit.

Zusammenlegung kreative Fächer:

Mit der Änderung der Stundentafel finde nach ersten Erkenntnissen weniger Musikunterricht statt, sodass die Entwicklung des Musikunterrichts an Bayerns Grundschulen mit Sorge beobachtet werden muss. Der Bayerische Musikrat e.V. ist mit den entsprechenden Staatsministerien in Gesprächen, da zunehmend die Basis für die Musik verloren wird. Vorrangig wurde zu diesem Thema die Situation der Fortbildung, vor allem der Grundschullehrer*innen im Bereich Musik, diskutiert. Deutlich wurde auch, dass trotz stabiler Studienzahlen ein erheblicher Lehrkräftemangel im musikpädagogischen Bereich besteht. Die Forderung nach attraktiveren Rahmenbedingungen für Musikberufe steht im Raum.

Ganzttag:

Ab August 2026 haben alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung. In den Folgejahren wird der Anspruch auf die Klassenstufen 2 bis 4 erweitert, so dass ab dem Schuljahr 2029/2030 allen Kindern der ersten bis vierten Klasse der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zusteht. Die aktuellen Bedingungen schränken eine Teilhabe am Ganzttag für die Mitglieder des TKVB erheblich ein. Ein großes Problem stellt u. a. der Nachweis einer Vertretung im Krankheitsfalle oder bei sonstigen Ausfällen dar, der in der Regel durch die Musiklehrkräfte nicht gewährleistet werden kann. Ein weiteres Problem ist die Finanzierung, da die Qualifizierung der Musiklehrkräfte häufig durch die Schulen nicht bezahlt werden kann. Dies bedeutet, dass die Schulen auf kostengünstige Träger ausweichen, bzw. das Gesamtkonzept der Ganztagsorganisation an einen Träger übergeben wird. Der Bayerische Musikrat hat im letzten Jahr eine Tagung „Musik im Ganzttag“ durchgeführt, bei der sich dieselben Probleme zeigten. Der TKVB will im Ganzttag zweigleisig vorgehen: einerseits die direkte Einbindung von Musiklehrkräften in den Ganzttag weiter voranzutreiben, andererseits ergänzende Projektangebote für den Ganzttag bereitzustellen.

Instrumentenausleihe:

Wie bereits per Newsletter bekannt gegeben, wurden die ersten Instrumente angeschafft. Die Hinweise wurden erstellt; der Antrag wird noch vor den Sommerferien auf der Website des TKVB eingestellt und alle Mitglieder über das Projekt informiert. Das Projekt wird durch eine finanzielle Unterstützung von Rotary München 100 ermöglicht.

Auf Breitenförderung angelegt, soll damit der musikalische Nachwuchs, unabhängig von seiner sozialen Herkunft oder seinem familiären Umfeld, erreicht werden. Gewartet – gestimmt und serviciert – so werden die Musikinstrumente künftig nach einem Leitfaden für ein bis zwei Jahre an die Schülerinnen und Schüler der Musiklehrkräfte im Tonkünstlerverband Bayern verliehen. Antragstellungen sind ab März 2025 möglich. Ein Fachbeirat entscheidet über die Vergabe der Instrumente. Der Instrumentenbestand umfasst derzeit bereits eine kleine Sammlung von Geigen und Celli und wird durch die Projektmittel vom Rotary Club München 100 mit weiteren Instrumenten entsprechend ausgestattet.

Informationen zum Projekt Instrumentenausleihe sind auf der Website eingestellt:

<https://www.dtkvbayern.de/aktuelles/neues-angebot-instrumente-fuer-alle-instrumente-gesucht/>

Ausschuss Freiberufliche Musikpädagog*innen (FMP) des Tonkünstlerverbands Bayern e.V.:

Angesichts der drohenden Änderung bezüglich der Umsatzsteuerbefreiung mit einer Beantragung bei den Finanzämtern, empfiehlt Dr. Stefanie Pritzlaff, Vertreterin des Tonkünstler München e.V. im Ausschuss FMP, diese zeitnah noch zu beantragen, da „Bestandsbefreiungen“ schwieriger abzuschaffen seien als nach einer möglichen Änderung des Beantragungsprozederes eine Umsatzsteuerbefreiung neu zu erlangen. Einer Beantragung sollte eine Steuerberatung vorausgehen, die individuell auch den Zusammenhang mit der Kleinunternehmerregelung prüft.

Der Ausschuss FMP hat an der Neufassung / Neuberechnung der Honorar-Leitlinien mitgearbeitet, die im September 2024 veröffentlicht wurde. Dr. Stefanie Pritzlaff bittet die Anwesenden, sich mit dieser zur eigenen Orientierung auseinanderzusetzen, um diese als Diskussionsgrundlage für Honorarverhandlungen nutzen und als offizielle Aufstellung eines Berufsverbands vorweisen zu können: <https://www.dtkvbayern.de/>

Thema im Ausschuss sei außerdem, welchen Einfluss Künstliche Intelligenz (KI) auf den Musikunterricht haben wird, sich auf den Arbeitsalltag auswirken und diesen verändern wird.

Edmund Wächter betont, dass die gute Zusammenarbeit mit den Dachverbänden, besonders dem TKVB, besonders wichtig ist, da diese unsere Mitglieder nicht nur in vielen Fällen beraten und informieren, sondern auch auf politischer Ebene Einfluss nehmen können. Viele Fragen werden auch von Mitgliedern mitdiskutiert und erarbeitet, die sich ehrenamtlich engagieren, sodass die Anregung wiederholt wird, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Es geht um die Rahmenbedingungen der eigenen beruflichen Tätigkeit aller Mitglieder und die Zukunft der Musiklandschaft in Bayern.

TOP 6 Kassenbericht.

Schatzmeister Steffen Hesse verliest den Rechenschaftsbericht 2024. Er bedankt sich bei Maren Kies für die gute Zuarbeit bei der Buchhaltung, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Erstellung von Verwendungsnachweisen.

Steffen Hesse erklärt den Rechenschaftsbericht unter Hervorhebung einzelner Posten und erläutert den finanziellen Überschuss, mit dem das Kalenderjahr 2024 abgeschlossen wurde. Die hohen Mieteinnahmen (Projekt Steinway-Haus) sind sehr erfreulich, allerdings gab es auch sehr hohe Ausgaben (Investitionen wie die Bewegungsmelder und immer wieder hohe Reparatur- und Wartungskosten für die Klimaanlage, auch andere kleinere Reparaturen). Die zusätzlichen Buchungen erfordern mehr Arbeitszeit für die Buchhaltung, auch bei Tonkünstler live special, da diese Förderung finanziell über die regionalen Tonkünstlerverbände abgewickelt wird.

Es konnte 2024 keine personelle Verstärkung für die Geschäftsstelle gesucht werden, weil es keine Planungssicherheit gab, wie und in welchem Umfang eine weitere Kraft zuverlässig und dauerhaft finanziert werden kann. Für 2025 wurde Anfang 2024 eine Erhöhung der Fördermittel beantragt, um Kostensteigerungen ausgleichen und angesichts der Überstunden der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle die Teilzeitstelle auf

eine Vollzeitstelle ausweiten zu können. Im Herbst 2024 wurde eine Vollzeitstelle ausgeschrieben, in der Planung, diese 2024 mit den noch nicht genutzten Fördermitteln für die halbe Stelle 2024 und im Folgejahr über eine Erhöhung des Zuschusses finanzieren zu können. Jedoch wurde parallel informiert, dass 2025 keine Erhöhung der Fördermittel bewilligt wird und im Gegenteil mit Kürzungen geplant werden soll. Deshalb wurde die Stellenausschreibung zurückgezogen. Allerdings hätten unsere Mittel 2024 (wie auch schon 2023) nicht gereicht, um auch nur die Teilzeitstelle das ganze Jahr zu finanzieren (ca. 40.000,00 Euro), weshalb die Teilzeitstelle 2024 nicht besetzt war. Durch weitere Kostensteigerungen und angekündigte Kürzungen anderer Zuschussgeber ab 2025 ist mit den vorhandenen Mitteln jedoch nur noch eine stundenweise Unterstützung finanzierbar, sodass derzeit Projekte in ihrem Umfang reduziert werden – und wo möglich – durch mehr ehrenamtliches Engagement, teilweise gegen Aufwandsentschädigung, weiterbetrieben werden. So wurde für den aktualisierten Zuschussantrag 2025 ein Stellenumfang von ca. 12 Wochenstunden und für 2026 der Stundenumfang eines Mini-Jobs ausgerechnet, sodass absehbar ist, dass jemand in Richtung Mini-Job bzw. auf Stundenbasis ergänzend gesucht werden kann.

Ausblick 2026:

Die Versicherungskammer Kulturstiftung wird sich in Zukunft wohl auf die Bildende Kunst konzentrieren (hauptsächlich Ausstellungen mit Fotografie) und die Musikförderung einstellen. Das betrifft unsere Konzertreihen (1.500,00 Euro) und Jugend musiziert (Sonderpreis zeitgenössische Musik (500,00 Euro) und Verpflegung Jurys/Koordinatoren (1.300,00 Euro).

Da Tonkünstler München e.V. 2023 mit knapp 600 Anmeldungen einen Rekord-Regionalwettbewerb Jugend musiziert durchführen musste, was die Anzahl der Teilnehmenden, der erforderlichen Juror*innen und betreuenden Koordinator*innen (samt Aufwandsentschädigungen und Honoraren) und aller damit verbundenen weiteren organisatorischen Kosten betrifft (Catering, Logistik für drei Veranstaltungsorte, Urkunden und weiteres Material, neun Preisträger*innenkonzerte samt betreuenden Koordinator*innen), hat der Vorstand des Tonkünstler München e.V. beschlossen, dass die Anzahl der Wertungsspiele ab 2026 reduziert werden muss. Neben dem personellen und finanziellen Aufwand war der Regionalwettbewerb München 2023 auch räumlich an der absoluten Belastungsgrenze. Ende 2024 wurde bereits in Angriff genommen, die dem Regionalwettbewerb München bisher zugeordneten Landkreise entweder an andere Regionalwettbewerbe abzugeben oder diese aufzufordern, eigene Regionalwettbewerbe zu gründen. Anfang 2025 hat sich geklärt, dass Tonkünstler München e.V. den Regionalwettbewerb ab 2026 nur noch für die Landeshauptstadt München durchführen wird; die uns bisher zugeordneten Landkreise haben zwei eigene Regionalwettbewerbe gegründet. Dadurch erhält Tonkünstler München e.V. aus diesen Landkreisen aber auch keine Zuschüsse mehr. Die Einsparungen sind in der Kalkulation nicht oder kaum abgebildet, da es hier hauptsächlich um Überstunden und ehrenamtliches Engagement geht.

Auch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat (bereits ab 2025) angekündigt, dass Zuschüsse evtl. gekürzt werden müssen. Das betrifft unsere Konzertreihen und JUMBLE. Genaueres soll sich im Frühjahr entscheiden.

Bei JU[MB]LE stellt sich auch (mittelfristig) die Frage, ob ein anderer Träger die organisatorischen Herausforderungen (z. B. stets aufwändige Musersuche und Projekt-/Konzertorganisation an jährlich wechselnden Orten in Bayern) evtl. besser lösen kann und ob evtl. eine Anbindung an ein größeres Jugendorchester sinnvoller wäre, um JU[MB]LE als jährliches Nischenprojekt im Bereich der zeitgenössischen Musik besser realisieren zu können.

Steffen Hesse lobt den verantwortungsbewussten Umgang mit den Geldern; es sind genügend Mittel vorhanden, um die wertvollen Aktivitäten des Tonkünstler München e.V. in bewährter Form fortführen zu können:

Steffen Hesse erklärt, dass ein Aspekt aus den Zahlen nicht herausgelesen werden kann: Das große ehrenamtliche Engagement, z. B. für Jugend musiziert, aber auch für die Organisation von Konzerten und Schüler*innenkonzerten, für die weiteren Arbeitsgruppen und insbesondere für die vielen „Alltagsaufgaben“ des Vorsitzenden, ist in den Zahlen kaum abgebildet, weil dafür – wenn überhaupt – nur kleine Aufwandsentschädigungen gezahlt werden.

Steffen Hesse erhält Applaus für seinen anschaulich und unterhaltsam vorgetragenen Finanzbericht.

(Der Rechenschaftsbericht des Jahres 2025 liegt dem Protokoll bei.)

TOP 7 Entlastung des Vorstands.

Dr. Dirk Hewig lobt den Tonkünstler München e.V. als den größten und aktivsten des DTKV und für die angenehme Arbeitsatmosphäre, er dankt dem Vorstand und der Geschäftsstelle, vor allem auch dem Vorsitzenden Edmund Wächter, und beantragt die Entlastung des Vorstands. Es sind noch 32 Mitglieder anwesend. Die Mitglieder sprechen die Entlastung mit 21 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen der zu diesem Zeitpunkt 11 anwesenden Vorstandsmitglieder aus.

Da Edmund Wächter sich in der Regel täglich mehrere Stunden ehrenamtlich für Tonkünstler München e.V. engagiert, regt Barbara Hesse-Bachmaier an, perspektivisch ein Team zu bilden, das sich die Aufgaben und die Alltagsaufgaben mehr aufteilt und in der Gruppe mehr Schwerpunkte setzen kann.

TOP 8 Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung

Edmund Wächter schlägt vor, dass die Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung kurzfristig nach zeitlicher Verfügbarkeit vom Vorstand bestimmt werden, damit Tonkünstler München e.V. zu den jeweiligen Terminen der Landesdelegiertenversammlungen auch mit der ihm zustehenden Anzahl an Delegierten möglichst vollständig vertreten ist. Die Anwesenden befürworten dies einstimmig.

TOP 9 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

In der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde mit der Tagesordnung angekündigt, dass der Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung vorgeschlagen wird. Der volle Mitgliedsbeitrag wurde zuletzt auf Beschluss der Mitgliederversammlung 2025 erhöht, von 104,00 Euro auf 116,00 Euro, der ermäßigte Mitgliedsbeitrag von 60,00 Euro auf 70,00 Euro.

Die Dachverbände werden nach 2025 ab 2026 erneut eine Erhöhung der Beitragsabgabe verlangen:

Die Delegiertenversammlung des Tonkünstlerverbands Bayern e.V. hat am 17.05.2025 beschlossen, ab 2026 die Abgabe um 2,00 Euro pro Mitglied (Vollzahlende und Teilzahlende) zu erhöhen. Die Delegierten des Tonkünstler München e.V. haben sich bei der Abstimmung enthalten.

Die Anwesenden mahnen mehr Transparenz an, z. B. für die Gründe der Beitragserhöhung, auch durch die Dachverbände, und die Zusammensetzung der Abgaben an die Dachverbände: eine Aufschlüsselung des Abgabenbeitrags vorzunehmen. Eine Aufschlüsselung der verschiedenen Kosten- und Leistungsinhalte schafft Transparenz und hilft, die Zusammensetzung des Beitrags besser zu verstehen.

Begründung der Abgabenerhöhung an den Tonkünstlerverband Bayern e.V.:

Die Betriebskosten steigen weiterhin deutlich, unter anderem durch eine Mieterhöhung von 20% zum 01.01.2025 sowie allgemeine Preissteigerungen infolge der Inflation.

Laufende Verpflichtungen gegenüber externen Behörden und dem Finanzamt müssen weiterhin erfüllt werden.

Geplante Haushaltskürzungen führen zu einer unsicheren zukünftigen Finanzierung des Verbandes. Das Ungleichgewicht zwischen Fördermitteln und Eigenmitteln ist kritisch und sollte insbesondere angesichts der Haushaltskürzungen dringend verringert werden. Der TKVB hat hier große Sorge, dass aufgrund der geplanten Sparmaßnahmen auf dieses Ungleichgewicht hingewiesen wird.

Mindereinnahmen sind zu erwarten, da die Einnahmen aus Vorbereitungskursen aufgrund der Umstellung auf G8/G9 weiter zurückgehen werden. Für 2025 ist der starke Rückgang zwar noch ausgeblieben, ein Rückgang der Einnahmen steht jedoch bevor.

Das Umlaufvermögen hat sich aufgrund der genannten Faktoren in 2024/25 reduziert. Die Konsolidierung muss fortgesetzt werden, um die finanzielle Stabilität des Verbandes zu sichern. Ein erster Schritt wurde mit der Beitragserhöhung im letzten Jahr gemacht; für eine nachhaltige Stabilität ist eine weitere Erhöhung notwendig.

Zur Stabilisierung und Steigerung der Mitgliederzahl ist es entscheidend, das Service- und Beratungsangebot des Tonkünstlerverbands Bayern e.V. weiter auszubauen, auch im Hinblick auf neu entstandene Konkurrenzverbände.

Außerdem plant der Deutsche Tonkünstlerverband e.V. (DTKV) ab 2026 eine Erhöhung des dynamischen Grundbeitrags von 1% auf 2%.

Zu diesem Antrag ergeht folgende Begründung:

Der derzeitige Inflationsausgleich in Höhe von 1% entspreche nicht mehr der Realität. Um den DTKV-Bundesverband für die Zukunft finanziell abzusichern, sei eine Erhöhung von 1% auf 2% erforderlich. Weitere Beitragserhöhungen sollen damit vermieden werden.

Einerseits ist verständlich, dass der DTKV Planungssicherheit benötigt und zukunftsfähig aufgestellt werden muss. Andererseits wird eine konkrete und nachvollziehbare Begründung für die vorgeschlagene dynamische Erhöhung des Grundbeitrags von 1% auf 2% vermisst. Jede Erhöhung muss transparent in der Mitgliederversammlung vorgestellt und begründet werden. Eine dynamische Erhöhung um 2% würde in der Regel die Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung erschweren, da diese automatisch greifen würde, womit zusätzlich weitere Beitragserhöhungen zur Abstimmung stünden. Auch wenn eine Erhöhung von 1% auf 2% auf den ersten Blick gering erscheint, summiert sie sich über die Jahre erheblich und müsste vollständig auf die Regionalverbände umgelegt werden.

Problematisch ist zudem, dass der DTKV seine Finanzierung vollständig aus Eigenmitteln bestreitet und bisher keine Drittmittel, etwa in Form von Zuschüssen vom Bund oder anderen öffentlichen Stellen, beantragt oder erhalten hat.

Mit der jüngsten Beitragserhöhung haben die Delegierten und der Tonkünstlerverband Bayern erneut deutlich gemacht, dass zur Konsolidierung und Finanzierung des Verbandes die Eigenmittel im angemessenen Verhältnis zum Staatszuschuss angehoben werden müssen. Entsprechend muss der Tonkünstler München e.V. auch seine Eigenmittel in ein angemessenes Verhältnis zu den öffentlichen Zuschüssen, vor allem des Kulturreferats der Landeshauptstadt München, bringen.

Deshalb muss der Mitgliederversammlung des Tonkünstler München e.V. eine Beitragserhöhung ab 2026 vorgeschlagen werden: Um nicht die Service-Leistungen und Projekte des Tonkünstler München e.V. einschränken oder streichen zu müssen, wird eine moderate Beitragserhöhung erforderlich, der Vorschlag des Vorstands:

Erhöhung des regulären Mitgliedsbeitrags (Vollzahlende) auf jährlich 120,00 Euro (ab 2025: 116,00 Euro, ab 2018: 104,00 Euro)

Auf eine Erhöhung des ermäßigten Mitgliedsbeitrags (Teilzahlende) wird verzichtet (ab 2025: 70,00 Euro, ab 2011: 60,00 Euro).

Informationen zu den Service-Leistungen sind hier erhältlich:

Tonkünstler München e.V.: <https://tonkuenstler-muenchen.de/> unter „Über uns > Tonkünstler München e.V. > Service-Leistungen“

Tonkünstlerverband Bayern e.V.: <https://www.dtkvbayern.de/> unter „Über uns > Mitgliedschaft“ und unter „Service“

Deutscher Tonkünstlerverband e.V.: <https://tonkuenstlerverband.de/> unter „Mitglieder-Service“

Edmund Wächter fragt die Anwesenden, ob sie mit der vorgeschlagenen Beitragserhöhung einverstanden sind. Die Anwesenden beschließen einstimmig die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für Vollzahlende ab 2026 von 116,00 Euro auf 120,00 Euro.

TOP 10 Verschiedenes.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt Edmund Wächter die Mitgliederversammlung um 12:18 Uhr.

Edmund Wächter
Vorsitzender

Anne Schätz
Schriftführerin
(entschuldigt)

Maren Kies
Protokollführerin